

tionsablauf auf, vertreten offen ihren Standpunkt zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur sozialistischen Rationalisierung. Sie fordern und fördern dabei zugleich die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Mit dieser Entwicklung wachsen natürlich auch die Anforderungen an die Leitung und Planung im Betrieb. Desgleichen gewinnen die regelmäßigen Rechenschaftslegungen der Leiter vor dem Betriebskollektiv an Bedeutung.

Einfluß der Partei erhöhen

Angesichts dieser Entwicklung ist die Verstärkung des Einflusses der Partei in der bezirksgeleiteten Industrie auch im Jahre 1973 ein vordringliches Anliegen unserer Bezirksparteiorganisation. Es geht uns dabei um die Festigung der bestehenden bzw. die Bildung neuer Grundorganisationen der Partei sowie um die höhere Aktivität der Gewerkschaft und der anderen gesellschaftlichen Organisationen. Diese Aktivität zu erreichen erfordert unter anderem, die Arbeit der Parteibeauftragten nicht nur schlechthin fortzusetzen, sondern ständig weiterzuqualifizieren und zu verstärken.

Nun ersetzt die Tätigkeit der Partei beauftragten und anderer Parteimitglieder in diesen Betrieben in keinem Falle das Wirken einer eigenen Grundorganisation. Deshalb werden die Bemühungen der Kreisleitungen zur Bildung von Parteiorganisationen in wichtigen neuen volkseigenen Betrieben zielstrebig fortgesetzt. Den Leninschen Prinzipien der individuellen Auswahl streng Rechnung tragend, werden die besten jungen Arbeiter als Kandidaten für die Partei gewonnen. Einige Parteiorganisationen werden auch dadurch gestärkt, daß erfahrene Genossen aus großen volkseigenen Betrieben als Arbeiter oder Leitungskader ihre Tätigkeit in der bezirksgeleiteten Industrie aufnehmen. Von der Bezirksleitung und den Kreisleitungen wurden bereits mehrere Kurzlehrgänge mit Parteisekretären und Leitungsmitgliedern der neugebildeten VEB durchgeführt, um sie speziell für die Parteiarbeit unter ihren Bedingungen auszurüsten.

Solche Lehrgänge sollen kein Ersatz für die laufende Aus- und Weiterbildung der Parteikader der neuen VEB sein. Die Bildungseinrichtungen der Partei, besonders die Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus, werden deshalb in diesem Jahr noch mehr für die Qualifizierung der Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen genutzt. Die Kreisleitung Marienberg hat auf diesem Gebiet beachtliche Ergebnisse aufzuweisen. Gegenwärtig haben bereits 32 Prozent der Partei-

sekretäre und 20 Prozent der Leitungsmitglieder der neuen VEB die Kreisschule für Marxismus-Leninismus abgeschlossen. Fünf Parteimitglieder dieses Bereiches studieren an der BPS, und zehn Genossen nehmen an der Kreisschule teil. Für den Besuch der Kreisschule 1973/74 sind weitere 20 Parteikader aus den neuen VEB vorgesehen.

Wie bereits angedeutet, geht es dabei um eine Ausbildung, die von den Bedingungen in den neuen VEB ausgeht. Das gilt auch für die Anleitung der Parteisekretäre und Parteibeauftragten durch die Kreisleitungen. In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen werden den Genossen im Zusammenhang mit der Erläuterung der Beschlüsse des ZK ebenfalls vordringlich solche Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt, die sie für die Parteiarbeit unter den neuen Bedingungen benötigen. Das betrifft beispielsweise die Leitung und Koordinierung der politischen Massenarbeit, die Gestaltung interessanter und erzieherischer Mitgliederversammlungen, die politische Führung des Kampfes um die Planerfüllung, die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs, die Parteikontrolle über entscheidende Abschnitte des Plangeschehens, die Tätigkeit der Wirtschaftskader und schließlich besonders die Anleitung der Gewerkschaften und der anderen Massenorganisationen.

Dabei werden den Parteikadern nicht nur solche wichtigen Materialien für die politische-ideologische Arbeit wie der Politbürobeschuß über die Aufgaben der Agitation und Propaganda gründlich erläutert. Die Genossen erhalten zugleich eine unmittelbare Hilfe für die tägliche praktische Verwirklichung dieses Beschlusses in ihrem Partei- bzw. Arbeitskollektiv.

Eine wirksame Hilfe ist das Auftreten leiter der Partei-, Gewerkschafts- und Staatsfunktionäre in Versammlungen und Aussprachen. Hier wird die Politik der Partei erläutert, werden Fragen der Arbeiter beantwortet und notfalls unmittelbar Veränderungen in der Leitungstätigkeit bzw. bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen herbeigeführt.

Enge Zusammenarbeit mit Gewerkschaft und FDJ

Die Genossen in den Gewerkschaften setzen in der bezirksgeleiteten Industrie die Beschlüsse des 8. FDGB-Kongresses bereits konsequenter durch. Viele Arbeiter, Angestellte und Ingenieure sehen jetzt nicht nur den sozialistischen Wettbewerb, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die sozialistische Rationali-